

Healthcare associated Influenza Prevention Project



**Partizipative Programm-Entwicklung mit Pflegenden
zur Implementierung Influenza-präventiver Massnahmen**

Dunja Nicca, PhD

Wenn die Helfer den Tod bringen

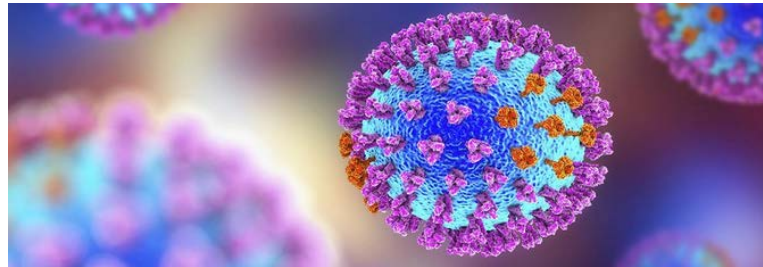


Die tiefe Impfquote beim Personal setzt Spitalpatienten einem grossen Risiko aus. Erstmals liegen Zahlen vor

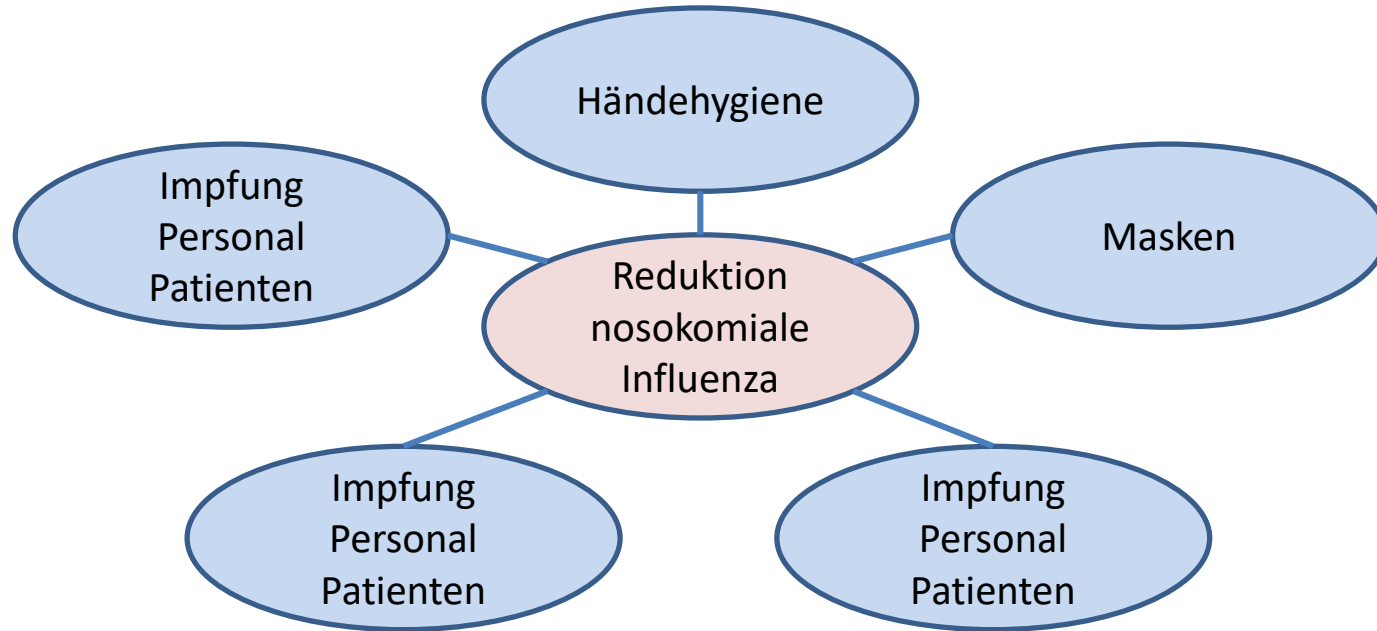
Hintergrund

Nosokomiale Influenza beeinträchtigt die Patientensicherheit

- Nosokomiale Influenzafälle u. Ausbrüche regelmässig dokumentiert
- Risikogruppen häufiger von Komplikationen betroffen



Wirksamkeit präventiver Massnahmen im Spital



Kombinierte Präventionsmassnahmen nötig!

Ziele

Reduktion nosokomialer Influenza im Akutspital durch eine **verbesserte Implementierung:**

- **kombinierter Influenzaprävention**
durch ein innovatives Programm für Pflegende
(Impfung/Händehygiene/Masken)
- **systematischer Surveillance** Nosokomiale Infektionen / Umsetzung
Präventions-Massnahmen

Programmentwicklung

- **Offene Befragung** (Wie kann Prävention funktionieren?)
36 Pflegefachpersonen
- **Fragebogen** (Präventionsverhalten und Faktoren)
HaiP: 5 Spitäler / 12 Abteilungen / 269 Pflegepersonen
MatchRN: 27 Spitäler / 159 Abteilungen / 2463 Pflegepersonen
- **3 Fokusgruppengespräche** (Modell für Veränderung)
- **Pilotdurchführung** (Evaluation, Implementierung)

Resultate qualitative Befragung Pflege (n36)



Verantwortung Schutz
(Patient/Selbst)



«System- vs. Individuum-orientiertes Denken»

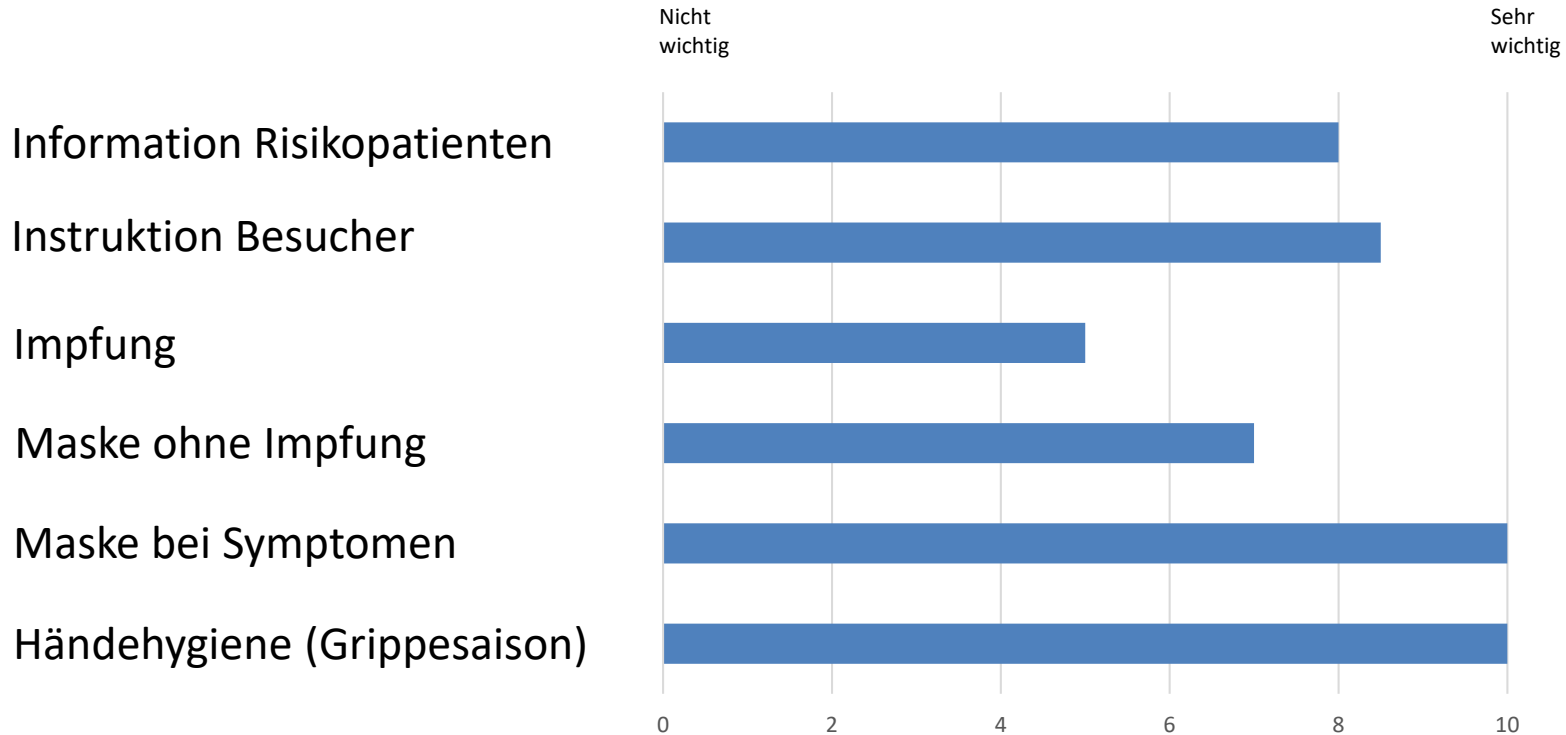
«Kollektive Verantwortung vs. Privatsache»

«Personenzentrierte vs. moralisierende Führung»

Widerstand
Anklage

Wichtigkeit der präventiven Massnahmen (MatchRN n2463)

(Mittlerer Wert aggregiert auf Abteilungsebene)



Veränderungsmodell

Vision: Kollektiver Aktivismus in Richtung Grippeprävention

Ziel: Verbesserung grippe-spezifischer Teamsicherheitskultur / Präventionsverhalten

INPUTS

- Trainer-Tandem
- Feedback zum Verhalten
- Führungsunterstützung

AKTIVITÄTEN / ZIELE

1. Diskussion der gemeinsamen Werte in der Pflege
2. Definition der Stärken und Schwächen Influenzaprävention
3. Ziele und Massnahmen Influenzaprävention

OUTCOMES

- Team Selbstwirksamkeit
- Teamsicherheitskultur
- Translationaler Leadership

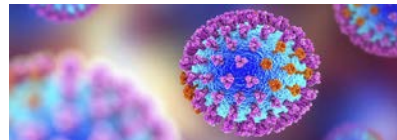
Verhalten

- Impfraten
- Händehygiene
- Maskentragen

> Unterstützung durchs Management in der Institution (Abteilungs- / Fachebene)

Konklusion und Ausblick

- Theoriegeleitetes Programm mit neuen Strategien für Pflegende (Teamsicherheitskultur, kombinierte Prävention)
- Ansatz, mit welchem Spitalverantwortliche und das Forschungsteam ihre Expertise weiterentwickeln können
- Wenn wir Patienten im Spital vor Grippe schützen wollen, müssen wir zusammen mit Pflegenden weiter an der Sicherheitskultur arbeiten



HaIP Study institutions and collaborators:

University Hospital Basel and University of Basel: Dunja Nicca, PhD; Maria Schubert, PhD; Anja Ulrich, MNSc ; Bettina Steinle, MNSc, Adrian Egli, PhD; Florian Banderet, MD; Lut Berben, PhD; Wetzel Johanna, Dr. rer. Nat.; **Cantonal Hospital St. Gallen:** Matthias Schlegel, MD; Domenica Flury, MD; Manuel Frischknecht, MD; Rolf Kuhn, PhD; Manuela Rasi MNSc; Pietro Vernazza, MD; **University of Pittsburgh:** Sandra Engberg, PhD; **Fachhochschule Nordwestschweiz:** Sabine Heuss, Dr.; **Cantonal Hospital Luzern:** Marco Rossi, MD; Sonja Bertschy, MD; **Cantonal Hospital Chur:** Felix Fleisch, MD; Alexia Cusini, MD; **Claraspital Basel:** Manfred Reinarz